

DER MIGRÄNE-INTERVENTIONSSCORE (MIS): EIN NEUES VERFAHREN ZUR OPTIMIERUNG DER MIGRÄNEBEHANDLUNG MIT TRIPTANEN



H. Göbel¹, A. Heinze¹, K. Heinze-Kuhn¹, K. Henkel¹, A. Nielson¹

¹Klinik für neurologisch-verhaltensmedizinische Schmerztherapie, Schmerzlinik Kiel, Kiel
Heikendorfer Weg 9-27, 24149 Kiel, www.schmerzlinik.de, E-mail: kiel@schmerzlinik.de

Fragestellung

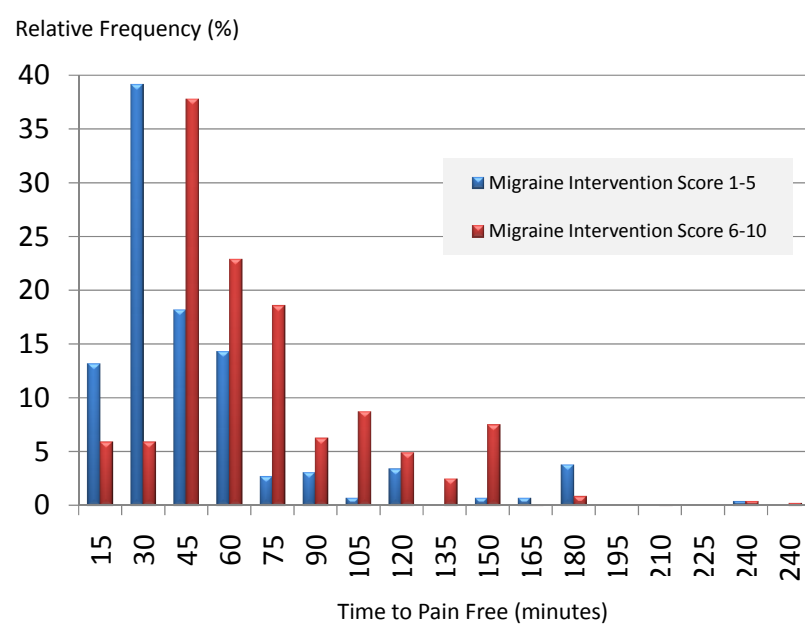
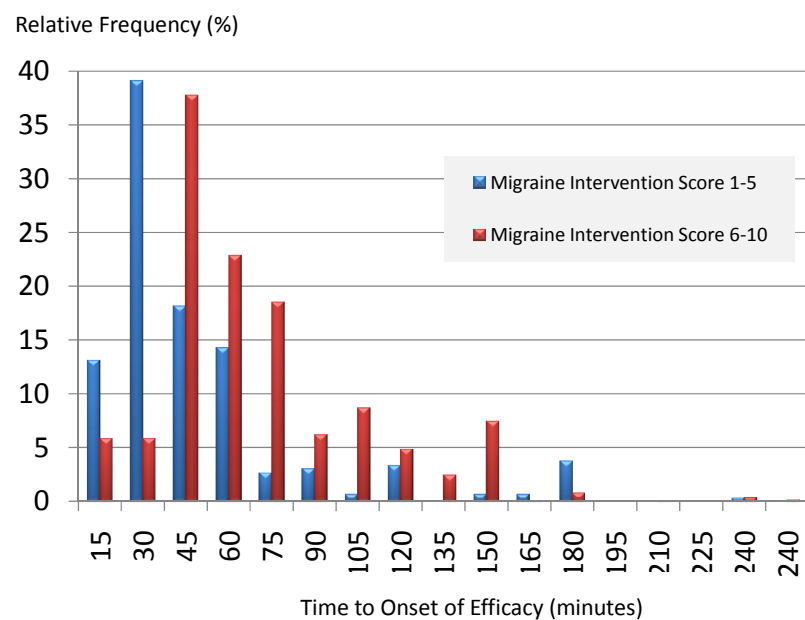
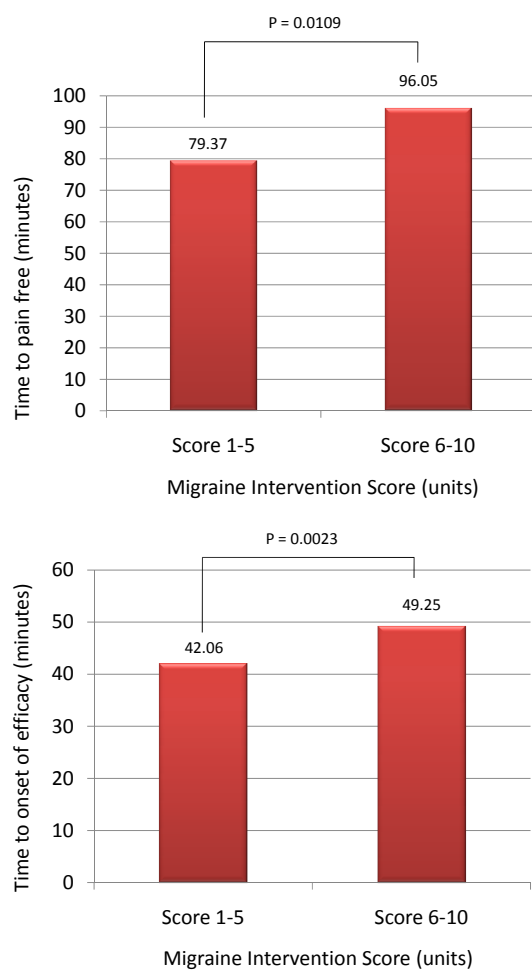
Die aktuelle Symptomausprägung der Migräneattacke und der Zeitpunkt der Einnahme eines Triptans zur Attackenbehandlung kann maßgeblich das Behandlungsergebnis beeinflussen. Der Migräne-Interventionsscore (MIS) ist ein neues Werkzeug zur Operationalisierung der Symptomausprägung von Migräneattacken. Ziel der Analyse war zu prüfen, ob in Abhängigkeit vom dem Ergebnis des Migräne-Interventionsscore Patienten mit niedriger Symptomausprägung in der Frühphase der Migräneattacke eine höhere Behandlungseffektivität erzielen können als Patienten, die die Attacke erst bei höherer Symptomausprägung behandeln.

Methoden

Mit Hilfe des Migräne-Interventionsscore (MIS) konnten Patienten den einzelnen Migränesymptomen numerische Werte von 0 - 2 entsprechend dem Ausprägungsgrad zuordnen. Unter Praxisbedingungen behandelten die Patienten ihre Migräneattacken mit Frovatriptan 2,5 mg. Zum Einnahmezeitpunkt monitorierten sie die Symptomausprägung der Migräneattacke mit dem Migräne-Interventionsscore. Das Behandlungsergebnis von 1518 Patienten wurde in Abhängigkeit von der Symptomausprägung analysiert.

Ergebnisse

Die Patienten wurden mittels des MIS-Wertes in zwei Gruppen eingeteilt: Niedrige MIS-Werte (Ausprägung 1-5) und hohe MIS-Werte (Ausprägung 6-10). Patienten mit niedrigen MIS-Werten erzielten ein signifikant schnellere Kopfschmerzlinderung als Patienten mit hohen MIS-Werten (42.06 ± 32.33 vs 49.25 ± 34.92 min; $p=0.0023$). Ebenso erreichten Patienten mit niedrigen MIS-Werten eine signifikant schnellere Kopfschmerzfreiheit als Patienten mit hohen MIS-Werten (79.37 ± 65.33 vs 96.05 ± 100.85 min; $p=0.0109$). Die Notwendigkeit für die Einnahme von Ausweichmedikation war bei Patienten mit niedrigen MIS-Werten signifikant niedriger als bei Patienten mit hohen MIS-Werten (3.88% vs 13.73%; $p<0.0001$). 83.33% der Patienten mit niedrigen MIS-Werten und 82.70% mit hohen MIS-Werten erachteten die Skala als hilfreich.



Schlussfolgerung

Die Einnahme von Frovatriptan bei niedrigem Migräne-Interventionsscore führt zu schnelleren Wirkeintritt und schnellerer Kopfschmerzfreiheit in der Attackentherapie der Migräne. Zusammen mit der niedrigen recurrence headache Rate, der geringen Notwendigkeit für Ausweichmedikation und der geringen erforderlichen mittleren Tablettenanzahl für die Attackenbehandlung zeigen die Daten, dass der Migräne-Interventionsscore ein effektives Vorgehen ist, um die Therapie von Migräneattacken im Alltag zu verbessern.

Anfallsprotokoll			Anfall 1				
Beginn der Attacke	Datum	Uhrzeit	Tag	Monat	Jahr	Stunde	Minuten
Symptome vor Medikamenten-Einnahme	Ausprägung	Zugehöriger Punktwert	Ihr Punktwert (0-2)				
Schmerzstärke	Stark Mittel Leicht	= 2 Punkte = 1 Punkt = 0 Punkte	●				
Schmerzort	Einseitig/örtlich begrenzt Beidseitig/diffus	= 2 Punkte = 0 Punkte	●				
Schmerzcharakter	Pochend, pulsierend Dumpf, drückend	= 2 Punkte = 0 Punkte	●				
Schmerzverstärkung beim Bücken und bei körperlichen Aktivitäten	Ja Nein	= 1 Punkt = 0 Punkte	●				
Übelkeit/Erbrechen	Ja Nein	= 2 Punkte = 0 Punkte	●				
Licht- und Lärmüberempfindlichkeit	Ja Nein	= 1 Punkt = 0 Punkte	●				
Ihre Gesamtpunktzahl zum Zeitpunkt der Einnahme			● Gesamtpunktzahl				